

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 30

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



L. J. i. F. „Die Leidenschaft allein überredet stets. Sie ist gleichsam eine Kunst der Natur, deren Regeln nie irre führen, und der einfachste Mensch, aus dem die Leidenschaft spricht, reißt gewaltiger hin als der berebteste ohne Leidenschaft.“ So sagte Larochevoucaud und behält Recht auch noch für heute, obgleich man jetzt Vhraten und großes Geschrei gerne als Leidenschaft tarirt. — **Lucifer.** Ganz recht; der Verstandes-armut mag dieses Uebel allerdings entwaschen, allein Sie müßten erst mit einem Re-zepte aufwarten können, welches das Uebel hebt und die Freude nicht tödtet. Der Staat denkt hiebei wie die Frommen und wie der Alibaba. — **Dr. H. i. S.** Eine Beleidigung der Schützen liegt hier durchaus nicht vor, sondern nur eine Unkenntniß unserer Verhältnisse. Der weitere Wunsch soll baldigt in Erfüllung gehen. — **F. B. i. Z.** So Einer Freude daran hat, sein Velociped auf den Säntis zu tragen, so mag er es immerhin thun; wenn er aber hiefür einen Staatsbeitrag verlangt, dann soll mit unserer Meinung nicht hinter dem Berge gehalten werden. — **E. Z. i. S.** Der Vorschlag ist gut, aber er befaßt sich mit so untergeordneten Persönlichkeiten, daß ihm unsere Leser wenig Interesse entgegenbringen werden. — **O. B. i. B.** Auf die Frage: „In welchem Lande ist man sehr sparsam bei der Vertheilung von Lebensmitteln?“ ließe sich antworten: „En Helvétie, puisque la Suisse c'est la confédération (c'est là qu'on fait des rations).“ — **B. O. i. Z.** Im Bezirksgerichtsgebäude in Zürich liest man an einer Pforte: „Verbotener Eingang.“ Bei gleichloser Thüre sich gest. eine Treppe tiefer melden.“ Das ist doch logisch und hübsch und soll Nehnlichkeit haben mit der Aufschrift am Himmelsthor: „Gänd em

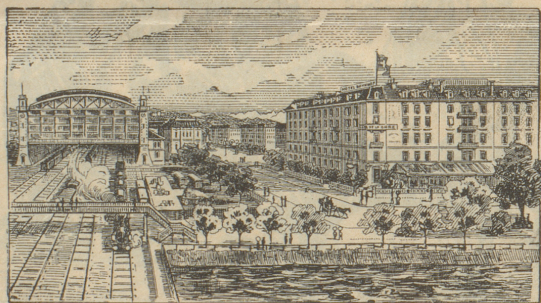
en Schnaps und zündet em abe.“ — **A. i. B.** Ungern, aber man wird sich drein schiden müssen. Gruß. — **Spatz.** Der Amerikaner ist willkommen und der andere auch. Auf dem Rückweg gest. vorprechen; wichtige Dinge harren der Erledigung. — **U. i. T.** Der arme Mann ist eben zum Abendstern geworden und sein mildes Lichtlein wird bald hinter dem Horizonte verschwinden. Vielleicht begrißt ihn dann eine andere Welt als Morgenstern, was wir beiden von Herzen gönnen möchten. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. Näbts usem Appjell wär hogä guet. — **M. i. M.** Niemand ist unerzählich, auch bei der N. O. B. nicht und ein frisches Lüftchen sehr oft von Gutem, selbst für die feinst möblirten Zimmer. So ist nun der Adler selbst zum Prometheus geworden und der Promethus zum Adler. Ob die Leber für den letztern jetzt schon leicht erhältlich ist, dürfte fraglich sein. — **M. N. i. P.** Die Behauptung des englischen Professors, daß der Sitz der Liebe nicht das Herz, sondern die Leber sei, ist nichts weiter als eine Nachäffung jener ameritanischen Behauptung, die Funktionen des Herzens seien diejenigen einer Pumpe und sollte man also auch statt Herz Pumpe sagen. Aber es ginge nicht; man könnte doch nicht sagen: „Meine Pumpe ist im Hochland“, oder: „Pumpe, meine Pumpe, warum so traurig“, oder gar: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich die Pumpe zur Pumpe findet“ u. c. — **O. T.** Ein Vieler Schreiner schrieb neulich zum Verkauf aus: „Ein kompletter Werkzeug nebst Kundschafft.“ Hoffentlich hat es an Käufern nicht gefehlt. — **K. i. B.** Es ist wahr: „Giganten gab's im Alterthum, gottähnlich stolze Ahnen; die Gigel sind der Neuzeit Ruhm, die an die Affen mahnen.“ — **R. W. i. Z.** Mit der Abänderung dieses Denkmals wollen wir noch einwirken zuwarten; wer weiß, vielleicht kommt es wirklich dazu. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (51a)

Die billigste täglich erscheinende Zeitung der Schweiz ist der **Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich.** Abonnementspreis 50 Cts. pro Monat, durch die Post Fr. 2. 25 pro Quartal. (H 1466 Z) 7510-

ZÜRICH ZÜRICH
HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof
 Besitzer: U. Angst,
 früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.



Neu renovirt.

Neu renovirt.

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. (4)



Lawn-Tennis-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder
 in feinstem Auswahl
 empfehlen zu billigsten Preisen
Specker & Wirz, Zürich,
 Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse

Bei uns gekaufte Tennis-Schuhe werden prompt und billig wieder besohlt.

Versäumen Sie nicht,
 ausführl. Preisliste über populär-mediz. u. inter. humor. Bücher gratis zu verlangen. 41 a

R. Oschmann, Konstanz III.

Champagne Strub.

Carte noir „doux ou demi sec“.
 Sportsmann „demi sec“.
 Carte d'Or „doux“ 8628
 Carte blanche | „doux, demi sec ou
 Grand Crémant | extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
 Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.



Echte Briefmarken
 40 Schweden . . . Mk. 1.50
 30 Span. Westind. . . 1.75
 25 Türkei . . . 1.75
 20 Japan . . . 1.—
 12 Fr. Edwards Ins. . . 3.50
 5 Schleswig . . . 1.25
 500 Verschiedene . . . 7.50
 Alle verschied. Porto extra.
 Preisliste über 1327 Serien grat.
 120a **W. Künst, Berlin W. 64,**
 Gegr. 1866. Unter den Linden 15.



Prima
Rahm-Käschen

Beste Portionen-Käschen
 in Käschen von zirka 30 und 60 Stück
 à 16 Cts., franko Haus.

Saanen-(Suppen-)Käse
 am Stück und geraspelt
 empfiehlt (44)

Dr. N. Gerber's Molkerei,
 Zürich-Aussersihl.

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Sommel's Hämatogen** (Hämoglobinum depuratum sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., Zürich. (11)

— Preisgekrönt —
 Paris 1889 Genf 1889
 Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
 UNIVERSAL
MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,
 Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
 Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
 Bern: Apotheke zu Rebluten.
 Basel: Adler-Apotheke.
 St. Gallen: Hecht-Apotheke.
 Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H. Göldin), Grosse Bäder.



Der „Gastwirth“
 Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers
 Per 6 Monate Fr. 3. —